

# Rote Karte für MAN Salzgitter

IG-Metall-Vertrauensleute protestieren gegen die Kündigung mehrerer Betriebsvereinbarungen

**Salzgitter.** Mit deutlichen Worten und kräftiger Entschlossenheit haben die IG Metall-Vertrauensleute am MAN-Standort Salzgitter auf die „überraschende und einseitige Kündigung“ zahlreicher Betriebsvereinbarungen durch die Arbeitgeberseite reagiert. Auf zwei sehr gut besuchten Informationsveranstaltungen wurde klar: Die Stimmung unter den Beschäftigten ist von Empörung und tiefem Unverständnis geprägt.

„Das Vorgehen der Arbeitgeberseite ist ein eklatanter Bruch der gewachsenen Sozialpartnerschaft. Statt die Herausforderungen der Transformation gemeinsam zu bewältigen, werden hier offenbar einseitig Pflöcke eingeschlagen, um Kosten auf dem Rücken der Beschäftigten zu senken. Das werden wir nicht akzeptieren“, erklärt IG Metall-Vertrauenskörperleiter Andrea Deiana am MAN-Standort in Salzgitter.

Vom Arbeitgeber wurden laut Mitteilung der IG Metall zentrale Betriebsvereinbarungen zur Disposition gestellt, „die wichtige Grundlagen für Einkommen, Arbeitsbedingungen und Motivation der Belegschaft bilden“. Betroffen seien unter anderem Prämienentgelte, Regelungen zur Gruppenarbeit und übertarifliche Zulagen. „Diese Vereinbarungen stehen seit Jahren für Verlässlichkeit, Gerechtigkeit und



So nicht: In einer symbolischen Aktion zeigen die IG Metall-Vertrauensleute dem Arbeitgeber MAN die Rote Karte.

FOTO: IG METALL

betriebliche Stabilität“, heißt es. Ihre abrupt erklärte Kündigung löse in der Belegschaft große Unsicherheit aus. „Wir erleben hier ein Vorgehen, das nicht nur Misstrauen sät, sondern auch unsere Gespräche über die Zukunft des Standorts massiv belastet“, kritisiert Andrea Deiana.

Besondere Brisanz erhält die aktuelle Eskalation vor dem Hintergrund der Verhandlungen zum anstehenden Zukunftstarifvertrag. Dieser soll die Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre regeln und zentrale Fragen der Beschäftigungssicherung, Transformation, Qualifizierung und Standortsicherung beantworten. „Während die

Arbeitgeberseite öffentlich Dialogbereitschaft zum Zukunftstarifvertrag signalisiert, erleben wir im Betrieb das genaue Gegenteil: Statt Verhandlungen auf Augenhöhe werden Tatsachen geschaffen, indem bewährte Vereinbarungen gekündigt werden. Das steht in krassem Widerspruch zu jeder Form vertrauensvoller Zusammenarbeit“, so der Vorsitzende des Betriebsrats Salzgitter MAN Truck & Bus, Hüseyin Uc.

Der Arbeitgeber hatte angekündigt, nach der Sommerpause in intensive Gespräche über den Zukunftstarifvertrag einzutreten. Doch das jetzige Vorgehen wirft aus Sicht der IG Metall erhebliche Zweifel an der Ernsthaftigkeit dieser Zusagen auf. „Wir sind jederzeit bereit, konstruktiv über Zukunftsperspektiven zu verhandeln. Aber eines ist ebenso klar: Wir werden keinen Zukunftstarifvertrag unterschreiben, während gleichzeitig mühsam erkämpfte soziale Standards ausgehöhlt werden“, macht Hüseyin Uc deutlich.

„Wer bestehende Vereinbarungen kurzerhand vom Tisch wischt, gefährdet den Betriebsfrieden und zerstört Vertrauen – das können und werden wir nicht hinnehmen“, warnt die IG Metall. Sie fordert die Arbeitgeberseite auf, die Kündigungen der Betriebsvereinbarungen zurückzunehmen oder sich unverzüglich

zu konstruktiven Gesprächen zu bekennen, um sozialverträgliche Lösungen zu finden und die Zukunft des Standorts auf eine tragfähige Basis zu stellen.

„Die Beschäftigten sind bereit, gemeinsam die Transformation zu gestalten – im Rahmen eines fairen und verbindlichen Zukunftstarifvertrags. Doch das geht nur, wenn der Arbeitgeber die Prinzipien von Respekt, Transparenz und sozialer Verantwortung ernst nimmt“, betonen die Metaller. Die Rote Linie sei erreicht. Die IG Metall steht nach eigenen Worten „für Dialog, Solidarität und Zukunft – aber nicht für einseitige Diktate zulasten der Belegschaft“.

## Die Region gemeinsam voran bringen

200 Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft treffen sich zu einem Austausch bei den BRAWO OPEN

**Braunschweig.** Auf dem Tennisgelände der BRAWO OPEN haben sich Vertreterinnen und Vertreter von TU Braunschweig, HBK Braunschweig, Ostfalia Hochschule, TU Clausthal, PTB und dem DLR mit einer starken Spitze der regionalen Wirtschaft zum Austausch und Netzwerken. Seit 2018 findet das Format „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ am Rande des ATP Challenger Turniers statt und ist zu einer festen Institution des Braunschweiger Sommers geworden. An der Kooperationsveranstaltung sind außer den beiden Industrie- und Handelskammern Braunschweig und Lüneburg-Wolfsburg auch die Volksbank BRAWO eG, die Salzgitter AG und die Allianz für die Region beteiligt.

Markus Beese, Leiter Marketing Volksbank BRAWO eG und Geschäftsführer der BRAWO Open, begrüßte rund 200 Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft, die an unterschied-

lichen Thementischen den Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft effektiv voranbringen. „Transformation in der Region Braunschweig-Wolfsburg ist das Motto unserer diesjährigen Gemeinschaftsveranstaltung. Wir alle wissen, dass der Transfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft erheblich zur Innovationskraft einer Region beiträgt.“

Prof. Dr. Angela Ittel und Dr. Ralf Utermöhlen nahmen in einem kurzen Interview das Thema künstliche Intelligenz in den Fokus: „Künstliche Intelligenz ist in der Uni eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Wir müssen sicherstellen, dass die Denkleistung im Kopf generiert wird und nicht über ChatGPT. Natürlich bringt KI auch große Chancen: Zusammen mit der Wirtschaft entwickeln wir Förderprogramme und nutzen Tools, die in den Unternehmen erprobt werden. Dabei spielen Start-ups eine riesige Rolle, die nicht nur Studie-



Trafen sich zum Austausch bei den BRAWO OPEN: Michael Wilkens (IHK Lüneburg-Wolfsburg), Nadine Schünemann (Allianz für die Region), Birgit Dietze (Salzgitter AG), Markus Beese (Volksbank BRAWO eG), Prof. Dr. Angela Ittel (TU Braunschweig), Dr. Florian Löbermann (IHK Braunschweig) und Dr. Ralf Utermöhlen (IHK Braunschweig).

FOTO: ANNIKA ABELER/BRUNSWIEK MARKETING GMBH

renden großartige Chancen bieten, sondern auch kluge Menschen in unsere Region bringen“, so Prof. Dr. Ittel.

Dr. Ralf Utermöhlen sagte stellvertretend für beide IHKs: „Künstliche Intelligenz kann

weder Sprach- und Kommunikationskompetenz ersetzen noch die Fähigkeit komplexe Themen interessant zu vermitteln.“ Er nutzte die Gelegenheit außerdem, um Werbung für das Gauß Jubiläumsjahr zu machen.

Am 30. April 2027 würde Carl-Friedrich Gauß seinen 250. Geburtstag feiern. „Ein herausragender Braunschweiger Wissenschaftler mit enormer Strahlkraft. Das ganze Jahr über wird es zahlreiche Veranstaltungen und Events geben, um junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern.“

Als Unternehmensvertreterin berichtete Birgit Dietze, Vorständin Personal, dass die Salzgitter AG sich aufgemacht hat und Pionierarbeit im Bereich Grüner Stahl leistet: „Es ist jeden Tag eine neue Challenge, dazu beizutragen, den Klimawandel einzudämmen. Die Stahl-, Chemie-, und Zementbranche sind die drei größten Player, die hohen Impact liefern, wenn es um die Reduktion von CO<sub>2</sub> geht. Ohne unsere fantastische Belegschaft wäre diese Leistung nicht möglich, deshalb ist es die Aufgabe des Vorstandes, den Weg wirtschaftlich klug zu gestalten“, so Birgit Dietze.